

Nordbayerischer Glühweinstammtisch

Sektion Fürth des Süddeutschen Verbands und BLV Bezirksstelle hielten gemeinsamen Glühweinstammtisch mit Stadträten und Verwaltung der Stadt Fürth.

Trotz Schneechaos und Glätteis konnten 1. Vorsitzender der BLV-Bezirksstelle Fürth, Eduard Wenzel und 1. Sektionsvorsitzender Helmut Dölle zahlreiche Gäste be-



grüßen. So nahmen Stadträtin Michaela von Wittke, Stadtrat und Altbürgermeister Hartmut Träger, Stadtrat Hans Moreth, SPD-Fraktionsvorsitzender Sepp Körbl sowie von der Stadt Fürth Thomas Oberndorfer und André Hollitzer teil. Die Schausteller und Markthändler wurden zusätzlich von 2. Sektionsvorsitzenden Ronald Morawski, Karlheinz Grauberger, 1. Kassier der BLV Bezirksstelle Fürth, BLV - Fachbereichsvorsitzender Süßwaren Thomas Protze und BLV - Landesgeschäftsführer Jürgen Wild vertreten. Landtagsabgeordnete Petra Guttenberger musste sich aufgrund eines Unfalles kurzfristig entschuldigen.

Eduard Wenzel bedankte sich bei den Anwesenden für die gute Zusammenarbeit nicht allein auf der Michaeliskirchweih, sondern auch auf den vielzähligen Vorortskirchweihen. Nicht immer können die beiden Schaustellerverbände gleicher Meinung mit Stadt und Verwaltung sein, dennoch wurden mit Kompromissen und Feingefühl vieles erreicht.

„Ich habe noch nie so viele Nürnberger auf dem Fürther Weihnachtsmarkt erlebt“, freut sich Dölle, der von einem regelrechten Weihnachtsmarkt-tourismus berichtete. Sättigungserscheinungen waren noch nicht in Sicht. Ausgerechnet die

beiden Wochenenden, an denen in Fürth auch die Altstadtweihnacht auf dem Waagplatz die Besucher anlockte, hätten sich für die Händler auf der Freiheit als die umsatzstärksten erwiesen.

Der Fürther Weihnachtsmarkt hat in den letzten 10 Jahren eine leicht nach oben verlaufende Steigerung erhalten. Dölle meinte, dass Fürth, sich im Gegensatz zu Nürnberg weiter entwickelt hat. „Hier wurden Zeichen erkannt und genutzt“, so Dölle. Die Glühweinstände haben alle Unterstellmöglichkeiten für die Gäste, was sehr gut ankommt. Hier stehen diese dann nicht auf kaltem Erdreich und deshalb kann eine längere Verweildauer verzeichnet werden.

Das bestätigte auch Sepp Körbl. Die Entwicklung des Fürther Weihnachtsmarkt ist mehr als positiv zu verzeichnen. Dieses ist aber auch der Leistung von Schaustellern und Marktkaufleuten zu verdanken, die seit vielen Jahren die Treue zu dieser Veranstaltung halten.

Ein Highlight war auch der große Adventskalender, wo jeden Tag um 18:00 Uhr, ein Türchen geöffnet wurde. Die von den Fürther Einzel- und Großhändler gespendeten Sachpreise fanden immer einen dankbaren Abnehmer.

Zum ersten Mal wurde in Fürth zur Adventszeit die Zeit zurückgedreht...

So konnten die Besucher in eine mittelalterliche, fast vergessene Epoche eintauchen. Insgesamt 20 historische Stände,

wie z. B. Kerzenziehen, Schmiedekunst, Gewandungen, Holz- und Wollwaren, Glas, Axtwerfen und viele mehr erwarteten die Gäste vom Fürther Weihnachtsmarkt. Das außergewöhnliche Ambiente, das nach Einbruch der Dunkelheit noch durch die stimmungsvolle Beleuchtung mit Fackeln, Kerzen und Öllampen verstärkt wurde, war ein Publikumsmagnet. Mit

einem umfangreichen Bühnenprogramm auf der Mittelalterbühne lockten diese mit Gauklern, Stelzenläufern, Zauberer, Märchenerzähler und Musik aus vergangenen Zeiten viele Besucher aus der ganzen Region nach Fürth. Handwerker zeigten hier ihr Können und mit Speisen und Getränken nach althergebrachten Rezepten wurde man verwöhnt.

(BLV-Pressestelle JW / Foto)